evangelisch in Hürth

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH

AUSGABE 1/2022

KIRCHENMUSIK
Vom Begegnen und Singen 6

TITELTHEMA
Besondere Orte der Begegnung 14

JUNGE GEMEINDE
30 Jahre Jugendfreizeit Griechenland 18

DEZEMBER 2021 – JANUAR – FEBRUAR 2022

BEGEGNUNG

Foto: ©xxxxxxxxxx/stock.adobe.com

INHALT UND IMPRESSUM VORWORT

Impressum

evangelisch in Hürth

Herausgeber
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hürth
Martin-Luther-Straße 12, 50354 Hürth
Am Hofacker 41, 50354 Hürth
E-Mail: Pia.Blome-Drees@ekir.de und Silvia.luig@ekir.de

Redaktion
Pfarrerin Christiane Birgden, Pfarrerin Franziska Boury, Pfarrer Jan Ehlert, Gabriele Frechen, Alexandra Hortmann (Verantwortliche),Diakon Kai Oppenberg

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt
Ulrike Craesmeyer, Pia Blome-Drees, Tanja David, Hiltrud Hamacher, Silvia Luig, Veronika Metzger, Denise Seidel

Nächste Ausgabe
März, April, Mai 2022

Gestaltung
bierbass.art, kontakt@bierbass-art.de

Herstellung
Druckservice Nowack, Hürth

Auflage
7.200

Titelbild
Alexandra Hortmann

ANDACHT
Ich bin der Strom und Ihr seid die Mixer 3

AUS DEM GEMEINDELEBEN
Gut fürs Blut
Ökumenische Frauengruppe 4

KIRCHENMUSIK
Loben und Preisen 6

UNSERE HIGHLIGHTS
Dezember 2021 -Februar 2022 7

TERMINE
Offene Türen im Advent 8

AUS DEM PRESBYTERIUM
Was uns beschäftig 9

DIE SEITE ZUM AUFHÄNGEN
Gottesdienstplan 10

SENIOREN
Frauen spenden 13

TITELTHEMA
Besondere Orte der Begegnung 14

KINDER
Ihr Kinderlein kommet wir basteln 16

JUNGE GEMEINDE
30 Jahre Jugendfreizeit in Griechenland 18

KONTAKTE
Namen, Adressen und Telefonnummern 20

VORWORT evangelisch in Hürth

Alexandra Hortmann

“begegnen”. Das Titelbild entstand bei einem Familienbesuch auf Lanzarote, am „Dia de la Cruz“ in Teguise. Die Legende besagt, dass Kaiser Konstantin sich immer mehr zum Christentum bekannte und seine Mutter ihm das angebliche Kreuz von Jesus aus Jerusalem mitbrachte. Eine todkranke Frau berührte dieses Kreuz und wurde geheilt. In Gedenken an dieses Ereignis wurden 14 Kreuze in Teguise zu einem Pilgerweg errichtet. Die alten Kreuze wurden wieder restauriert, und man feiert dort seit Mai 2001 wieder das alte Fest um auch wieder in Begegnung zu kommen. Seine Bewohner und die anliegenden Bauern schmücken dort wie in alten Zeiten die Kreuze mit Blumen und den Früchten des Feldes. Nach der Prozession findet dort ein großes Fest statt, an dem alle Besucher teilnehmen können. Sicher kennen Sie auch so einen besonderen Ort der Begegnung mit Menschen, und vielleicht auch mit Gott. Pfarrer Jan Ehlert erzählt in seiner Andacht von der Begegnung mit der Stromquelle des Lebens, Pfarrerin Franziska Boury stellt sich die Frage, ob Begegnung und Gesang etwas miteinander zu tun haben und dies sind nur zwei Beispiele aus einer ganzen Reihe von Erfahrungen unseres Teams und Menschen aus der Gemeinde in dieser Ausgabe Evangelisch in Hürth.

Für die aktuellsten Informationen schauen Sie auch auf unsere Website www.evangelisch-in-huerth.de

Viel Freude und Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

Alexandra Hortmann

ICH BIN DER STROM UND IHR SEID DIE MIXER

BEGEGNUNG MIT
DER STROMQUELLE DES LEBENS

TEXT: PFARRER JAN EHLERT
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

So ein Mixer ist ein tolles Küchengerät. Ein Stern aus Messern am Boden eines Glasbehälters zerkleinert in wenigen Sekunden Obst, Gemüse oder Nüsse. Egal ob wir einen Smoothie, einen Milchshake oder eine Suppe haben wollen: Seit fast 100 Jahren macht der Mixer das möglich, denn 1922 erfand der polnischstämmige Amerikaner Stephan Poplawski dieses großartige Küchengerät. Aber ich schweife ab, liebe Leserinnen und Leser.

Ich erzähle das, weil Jesus doch gesagt hat, dass es uns wie jedem Mixer in dieser Welt geht. Naja, das hat er natürlich nicht so gesagt. Aber vielleicht gemeint, als er tatsächlich sagte:

„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten." (Joh 15,5)

Was er wohl meint ist: Wir haben nur genug Kraft und Energie für unsere Aufgaben, wir können nur das schaffen, wozu wir berufen und begabt sind, wenn die Verbindung zur Quelle stimmt. So wie die Reben mit dem Weinstock verbunden sind oder eben der Mixer mit dem Strom. Ohne Strom ist der beste Mixer nicht zu gebrauchen.

Und ich denke: Ja, unsere Beziehungen und Begegnung mit Menschen aus unseren Familien, mit Freunden, aber auch manche Gegenstände unseres Alltags sind wahnsinnig wertvoll für uns. Keine Frage! Aber Dinge gehen eben kaputt, verlieren ihren Wert. Und Beziehungen zerbrechen leider auch immer wieder. Die Quelle des Lebens muss etwas anderes sein. Etwas oder jemand, der niemals an Bedeutung verliert, nie verloren gehen oder kaputt gehen kann. Sie wissen worauf ich hinaus will: Gott ist die Quelle des Lebens. Er hat alles Leben erschaffen und in der Begegnung mit ihm werden wir gewappnet für anstrengende Zeiten, bekommen gar eine Hoffnung, die keiner zerstören kann.

Beim Mixer ist klar: Erst wenn das Kabel in der Steckdose steckt, kann ein Mixer das tun, wozu er bestimmt ist. Die Verbindung zur Quelle muss stimmen. Wenn wir mit Gott in Verbindung sind, wenn wir zulassen, dass er uns begegnet, werden wir das Gleiche erleben. Wir werden in der Begegnung mit Gott entdecken, welche wunderbaren Gaben er uns geschenkt hat und wo genau in dieser Welt wir mit all dem gebraucht werden. Darum lassen Sie uns Gott begegnen, in diesem Advent und beim bevorstehenden Weihnachtsfest und lassen Sie uns in Verbindung treten mit unserer ganz persönlichen (Strom-)Quelle!

Pfarrer
Jan Ehlert

Foto: Yao Charlen/Pixabay

GUT FÜRS BLUT UND DAS HERZKREISLAUFSYSTEM

IN GLEUEL GIBT ES BROTAUFSTRICH ZUM KOSTEN
AM 16.01.2022 NACH DEM GOTTESDIENST UM 11 UHR

TEXT: CONNY UND HELMUT WERNER
FOTO: MAREN WERNER

Conny und Helmut Werner

Rote Bete ist reich an Vitaminen und gut für´s Blut. Mit ihrer großen Menge an Folsäure ist sie für die Bildung der roten Blutkörperchen verantwortlich. Sie regt sowohl die Verdauung wie auch die Lebertätigkeit an und senkt zudem noch den Blutdruck. Seit 6000 Jahren soll sie bekannt sein und stammt vermutlich aus Nordafrika. Manche kennen sie auch unter dem Namen „Rote Rübe". Die Rübe heißt im Lateinischen / Keltischen „Beta".

Dass die Rote Beta / Rote Rübe sehr gut schmecken kann, soll der Brotaufstrich zeigen, der leicht herzustellen ist und beim Kirchenkaffee in Gleuel am 16.01.2022 um 11 Uhr verkostet werden kann. Vorrausgesetzt wir dürfen wieder Kirchenkaffee anbieten. (Auf den Termin im Aushang und in den Abkündigungen achten!).

50 g Sonnenblumenkerne eine Stunde lang in 100 ml kaltem Wasser einweichen.

Eine Rote Bete in Wasser aufkochen, etwa 1 Stunde lang sieden lassen, abgießen, abkühlen lassen, schälen und 125 g davon in Würfel schneiden. (Die restliche Rote Bete kann zu einem Rote Bete-Salat verarbeitet werden, Rezept kann bei mir erfragt werden.)

Foto: ©Nataliia - stock.adobe.com

Rote Bete-Würfel mit Sonnenblumenkernen, 20 g Meerrettich, 25 ml Sonnenblumenöl, 1 kl. Zwiebel in Würfeln, 1 EL Agavendicksaft, und Knoblauchpulver in einer Schüssel pürieren und mit Salz und Knoblauchpulver abschmecken.

Dass Möhren ebenso sehr gesund sind, wissen wir. Sie haben wenige Kalorien und sind eine hervorragende Quelle für Vitamine und Mineralien. Nicht nur als Vitamin A- und Biotin-Lieferant sind Möhren gesund, die auch Karotten genannt werden, sondern auch, weil sie viel Beta-Carotin haben, was im Körper in Vitamin A umgewandelt wird.

Aber auch der Verzehr von Walnüssen tut uns gut. Sie besitzen einen sehr hohen Gehalt an einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren und liefern Vitamin E und B. Zusätzlich wirkt sich die Nährstoffzusammensetzung von Walnüssen günstig auf das Herz-Kreislauf-System aus, weil sie den Blutdruck reguliert.

Beim Verzehr des Möhren-Walnuss-Aufstrichs kommen all diese Vorteile im Körper zur Geltung.

Zur Herstellung müssen wir 200 g Möhren schälen, würfeln und in 1 EL Öl und 50 ml Brühe andünsten und 5 Minuten bei niedriger Hitze köcheln.

In der Zwischenzeit eine Knoblauchzehe pressen und mit Salz, Harrissa, 1 Msp. Kreuzkümmel , 1 TL Kräuter und 1 Spritzer Zitronensaft mischen.

Möhren abgießen, Brühe auffangen. Möhren mit der Gewürzmischung und 4 Walnüssen pürieren, eventuell mit Brühe geschmeidiger machen, in Gläser füllen und 1 – 2 Tage im Kühlschrank durchziehen lassen.

Viel Erfolg!

ES IST ALLES INS WASSER GEFALLEN...

GLEUEL
ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE

TEXT: HILTRUD HAMACHER

Geläufig ist uns solch eine Aussage, wenn wir rückblickend auf unsere kreative Zeit als Gruppe während der Pandemie schauen. Doch leider ist diese Tatsache, alles ins Wasser gefallen, Wirklichkeit bei vielen Menschen durch die Flutkatastrophe geworden.

Nun, wir hier in Hürth sind glimpflich davon gekommen. Bei dem Ein- oder Anderen war vielleicht etwas der Keller geflutet, doch es war auszuhalten und zu beheben. Anders in unserer Nachbarschaft in Erftstadt und anliegenden Dörfern und Gemeinden sowie in der Eifel. Hier ist die Not groß.

Unsere beiden Kirchen in Hürth, evangelisch / katholisch, richteten schnell ein Spendenkonto ein, um unbürokratisch und schnell Hilfe leisten zu können. Und im Namen der praktizierenden Ökumene haben wir als Ökumenische Frauengruppe beschlossen, uns mit einer großzügigen Spende zu beteiligen. Ganz ökumenisch zahlten wir einen Betrag auf das jeweilige Konto der Kirchen ein.

Trotz Pandemie hatten wir regelmäßig durch Mundpropaganda selbsthergestellte Sachen verkaufen können. Wir sind dankbar, dass wir hierdurch auch in diesem Jahr die Möglichkeit hatten, durch eine Finanzspritze Menschen in Not helfen zu können.

Coronakonform treffen wir uns wieder regelmäßig. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir uns im nächsten Jahr auf unserem Basar wiedersehen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, wenn uns nähere Angaben möglich sind.

Treffen der Ökumenischen Frauengruppe
jeweils am 2. Donnerstag des Monats,
19:00 bis 21:00 Uhr
Evangelische Martin-Luther-Kirche,
am Hofacker 41, Gleuel

Kontakt: Hiltrud Hamacher
02233 – 35282 – hmhamacher@t-online.de
Margarete Neukirchen
02233 – 31969 – hm-neukirchen@t-online.de

DU FÜR DEN NÄCHSTEN

DIAKONIESAMMLUNG
2021

TEXT: ULRIKE CRAESMEYER

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben.
Ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben.
Ich war ein Fremder, und ihr habt mich als Gast aufgenommen.
Ich war nackt, und ihr habt mir Kleider gegeben.
Ich war krank, und ihr habt euch um mich gekümmert.

Basis Bibel Matthäus 25, 35-36

Jedes Jahr in der Adventszeit sammelt die Evangelische Kirche im Rheinland für die Arbeiten der Diakonie.

Unsere Gemeinde sammelt auch. Über ein Drittel des Erlöses darf die Gemeinde für eine diakonische Aufgabe verfügen. Der Diakonieausschuss hat darüber beraten und dem Presbyterium eine Empfehlung mitgeteilt. Im Bereich unserer Gemeinde verfügen wir nicht über die Möglichkeit Obdachlose zu unterstützen. Wir wenden uns dann an das Diakoniehaus am Salierring.

Das Haus am Salierring hat für Obdachlose ein breites Angebot: wie die Kleiderkammer, die Möglichkeit sich zu waschen, ein Frühstück; aber auch Beratung, medizinische Versorgung und vorübergehend ein Dach über dem Kopf.

Darum will unsere Gemeinde mit unserem Anteil der Diakoniesammlung die Arbeit des Hauses am Salierring unterstützen.

Wir danken herzlich für jede Spende.

Ein Flyer mit Überweisungsträger für die Diakoniesammlung liegt diesem Gemeindbrief bei.

Auf der Seite:
www.diakonie-koeln.de/angebote/wohnungslose/diakoniehaus-salierring
können Sie weitere Informationen abrufen.

LOBEN UND PREISEN

WAS HAT BEGEGNUNG MIT SINGEN ZU TUN?

TEXT: PFARRERIN FRANZISKA BOURY,
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Pfarrerin
Franziska Boury

Bei jeder Redaktionssitzung überlegen wir neu. Was ist unser Titelthema und was können wir dazu in die Rubrik „Typisch Evangelisch“ setzen. Mir kam ganz spontan in den Sinn – der Gemeindegesang. Jetzt ist es ja nicht so, dass in der katholischen Kirche nicht auch gesungen würde und es gibt die wunderbaren liturgischen Gesänge in der orthodoxen Kirche und natürlich die gregorianische Musik in den Klöstern. Und einmal habe ich eine katholische Messfeier in den USA erlebt, in der nicht ein einziges Lied gesungen wurde. Der Priester sagte uns, dass dies nicht nötig sei, und mir ist im Gedächtnis hängen geblieben, wie sehr ich das Mitsingen vermisst habe.

Und so war es auch in den vergangenen Monaten, dass ich vor allem den Gemeindegesang vermisst habe. Miteinander Singen – in unseren Stimmen einander begegnen. Stimmen, die gewohnt sind zu singen und Stimmen, die es nicht gewöhnt sind. Leise und laute Stimmen. Schüchterne, zurückhaltende genauso wie klar voranschreitende Stimmen. Hin und wieder aus dem Rhythmus – hin und wieder ein falscher Ton. Aber mir macht es nichts – es ist Gemeindegesang – verbunden mit allen zusammen – in der Stimmung wie jede und jeder gerade da ist.

Foto: ©Howgill - stock.adobe.com

Von Beginn der Reformationszeit an spielt die Musik als gemeinsames Singen bei Luther und Calvin eine große Rolle. Luther, der ehemalige Mönch, hat sowohl alte kirchliche Gesänge ins Deutsche übertragen, als auch unzählige Lieder selber gedichtet und dabei hat er gerne die Melodien, die die Menschen sowieso gesungen haben, mit weltlichen Texten, genutzt. Den Ohrwürmern seiner Zeit sozusagen einen neuen Text gegeben. Eine Begegnung von Welt und Kirche. Eine Begegnung – ein Lebensgefühl, dass religiöses und weltliches Leben nicht voneinander getrennt werden kann.

Calvin hat in Genf alle 150 Psalmen vertonen lassen. Und so wird traditionell in reformierten Gottesdiensten der Psalm Sonntag für Sonntag gesungen. Ein gesungenes Gebet, so wie ja auch über vielen Psalmen steht: „Ein Lied Davids…“ „Zu Singen nach…“. Eine Begegnung der Gemeinde mit den uralten biblischen Gebeten, eine Aneignung, Übernahme in das eigene Leben, so dass die Gebete lebendig bleiben.

Und hier sind wir an den Punkt angelangt, warum ich Lob und Preisen – Singen und Gebet mit in das Themenheft „Begegnen“ einbringe. Wir begegnen in unserem Lob Gott. Es ist wie ein Hin- und Herwerfen eines Balles. Ein Hin- und Herwerfen von Worten, Erfahrungen, Gefühlen. Gott ruft uns ins Leben, segnet uns, schenkt uns seine guten Weisungen, damit wir wissen, was dem Leben gut tut und wir antworten Gott mit unseren Liedern – mit unserem Lob. Es gibt viele Worte für das Loben und Preisen im Hebräischen. „Hallel...“ – ist eines der bekanntesten. Hallelujah – Lobt JHWH – Lobt den Namen Gottes. Eines ist mir ganz ans Herz gewachsen. Es ist eine reflexive Form des Wortes Bäräch, das ersteinmal mit Segen übersetzt werden kann. Wir erleben den Segen Gottes und werfen ihn mit unserem Lob zu Gott zurück. Barchi Nafschi ät Ha-Schem. Lobe den HERRN meine Seele und was in mir ist, seinen Heiligen Namen! (Psalm 103,1).

UNSERE HIGHLIGHTS DEZEMBER 2021 BIS FEBRUAR 2022

FÜR evangelisch in Hürth ZUSAMMENGESTELLT
VOM REDAKTIONSKREIS

„KOCHEN FÜR LEIB UND SEELE“ EFFEREN, 19.11.2021 VON 18:00 – 21:00 UHR

Ein Kochangebot für trauernde Menschen
Für viele Menschen gehen nach einem Verlust wichtige Rituale und der Appetit und die Lust am Kochen und Essen verloren. Der Hürther Hospizverein greift dies auf und bietet ab November eine Kochgruppe für Trauernde an. Hier steht das gemeinsame Kochen und Essen in einer festen Gruppe im Mittelpunkt. Dabei besteht die Gelegenheit zum Austausch und Zuhören. Körper, Seele und das Gemeinschaftsgefühl werden gestärkt. Der Kochtreff wird bis März 2022 monatlich im Pfarrhaus St. Mariä Geburt in Efferen stattfinden und startet am 19.11.2021 von 18:00 – 21:00h. Geleitet wird die Gruppe von Trauerbegleiterinnen des Hospizvereins. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt, um Anmeldung bis zum 12.11.2021 unter kontakt@hospiz-huerth.de oder 02233-9858930 wird gebeten. Der Kostenbeitrag liegt bei 25,-€ für alle fünf Treffen.

Weitere Angebote für Trauernde im Herbst und Winter. Der Hürther Hospizverein stellt auch im letzten Quartal diesen Jahres vielfältige Angebote für Trauernde zur Verfügung. So können sich Interessierte zu den beiden Trauertreffs in Efferen und Hermülheim anmelden.

Foto: pexels-pixabay

Foto: ©gudrun - stock.adobe.com

ADVENTSGOTTESDIENST MIT KLÄNGEN AUS DEM WEIHNACHTSORATORIUM VON J. S. BACH – SONNTAG, 12.12.2021, 17:00 UHR, MARTIN LUTHER KING-KIRCHE, HÜRTH-MITTE

Die Gottesdienstbesucher erwarten Klänge aus einem großen Werk für einen kleinen Rahmen. Lassen Sie sich auf das Weihnachtsfest einstimmen und genießen Sie einen Moment der Ruhe in der oft trubeligen Adventszeit.
Seien sie herzlich willkommen!
Ausführende sind: Eva-Farah Fischbach - Stimme und Denise Seidel - Klavier.
Weitere Informationen: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

28. FRAUENTAG IM KIRCHENKREIS KÖLN-SÜD AM 29. JANUAR 2022 „LEBENSTRÄUME - LEBENSRÄUME“ VON 9.30-17.30 UHR IM BERUFSFÖRDERUNGSWERK KÖLN DER DIAKONIE MICHAELSHOVEN

Wir möchten Sie herzlich Einladen zum 28. Frauentag des Kirchenkreises Köln-Süd. Der Tag steht unter der Überschrift

„Lebensträume - Lebensräume“

Nach bald zwei Jahren, die unter dem Vorzeichen der Pandemie gestaltet wurden, nach der Flutkatastrophe, die viele Menschen in unserem Kirchenkreis betroffen hat, laden wir Sie herzlich ein Ihren Lebensträumen nachzuspüren und mit uns zusammen neue und altbekannte Räume zu entdecken, in denen Leben gedeihen kann. Es werden acht Workshops angeboten, die zum Tanz, zum Singen, zum kreativen Gestalten oder zu einer Bibelarbeit anregen. Lassen Sie sich ein auf „Zwischen Traumklängen und Klangräumen“; „Sprechstunde 139“; „Der Traum vom „gelobten Land““; „Lebenstraum – Lebensraum“; „Den inneren Kiritiker in den Ruheraum schicken“; „Jakob schaut die Himmelsleiter“; „Holt die Träume vom Speicher und gebt ihnen Raum!“; „Das Gleichnis vom wachsenden Senfkorn“. Pfarrerinnen, Kirchenmusikerinnen, Tanzpädagogin, Gestalttherapeutin, Religionspädagogin aus dieser Region freuen sich auf Sie!

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail oder postalisch bis zum 14. Januar 2022 unter Angabe von zwei Workshops und eines Ersatzworkshops! an den Kirchenkreis-Köln-Süd.

Andreaskirchplatz 1,
50321 Brühl
E-Mail: frauentag.kkk-sued@ekir.de
Teilnehmerinnen-Beitrag: 15 €
(Mittagessen/ Kaffee/ Kinderbetreuung)
am Tagungsort zu zahlen.

UND SONST?

UNSERE VERANSTALTUNGEN
SORTIERT NACH MONAT UND DATUM

Dezember 2021

03. Dezember, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

14. Dezember, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

06. Dezember, Montag 17:00, Gesprächskreis pflegende Angehörige, Martin-Luther-King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

17. Dezember, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Januar 2022

03. Januar, Montag 17:00, Gesprächskreis pflegende Angehörige, Martin-Luther-King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

07. Januar, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

11. Januar, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

Willkommen beim Weltgebetstag

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball …

… und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Einladung zum Weltgebetstag 2022 England, Wales, Nordirland
Auch dieses Jahr soll der Weltgebetstag in unserer Kirchengemeinde vorkommen, um den 4. März herum. Achten Sie auch auf die Angebote in der Region. Die Gebete, Lieder und Texte haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Ihr Thema: „Zukunftsplan: Hoffnung".

21. Januar, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Bitte lesen Sie auch den Artikel zur Adventssammlung der Diakonie auf der Seite 5.

Februar 2022

04. Februar, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

07. Februar, Montag 17:00, Gesprächskreis pflegende Angehörige, Martin-Luther-King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

08. Februar, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

18. Februar, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

IM OKTOBER HAT UNS EINIGES BESCHÄFTIGT

DAS PRESBYTERIUM IST DAS GEWÄHLTE LEITUNGSORGAN EINER KIRCHENGEMEINDE UND TAGT EINMAL IM MONAT (AUSNAHME FERIENZEIT)

TEXT: LOTHAR EBERT, SVENJA DISSELBECK
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, BIERBASS.ART

Die Berufung eines jugendlichen Mitglieds ins Presbyterium
Mit der Jugendsynode im Januar 2019 auf landeskirchlicher Ebene hat die Evangelische Kirche im Rheinland einen Prozess mit dem Ziel initiiert, mehr Mitwirkungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Leitung und Gestaltung unserer Kirche zu schaffen.

Frau Sophie Kosslitz, eine Schülerin, wurde als Gast zur Presbyteriumssitzung eingeladen, um sich vorzustellen und einen Eindruck über die Arbeit im Presbyterium zu gewinnen.

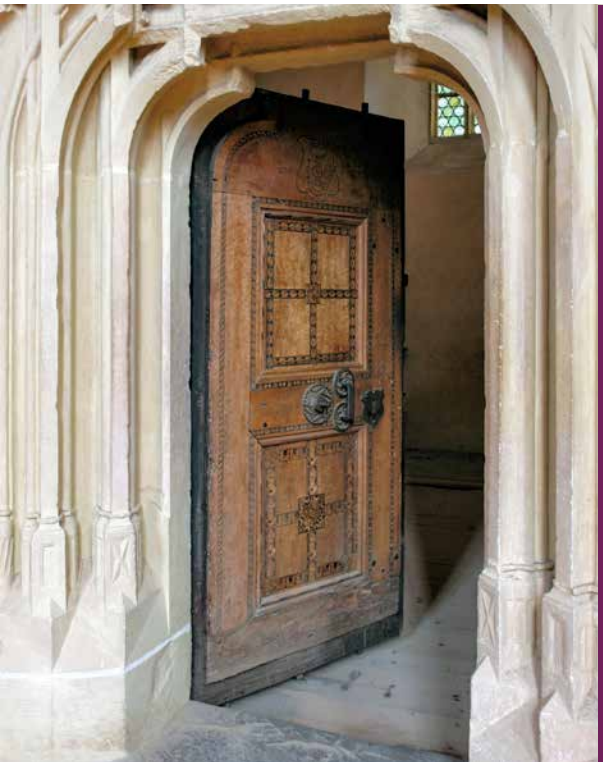
Der Gemeindebericht für die Kreissynode am 06.11.2021
Die Kirchengemeinden des Kirchenkreises Köln-Süd sind in jedem Jahr zur Herbstsynode gehalten, einen Gemeindebericht abzugeben. Dabei waren in diesem Jahr als Schwerpunktthemen der Umgang mit der Covid-19-Pandemie und im Hinblick auf das Themenjahr „Taufe“ im nächsten Jahr ein Erfahrungsbericht über die Taufpraxis in der Gemeinde vorgegeben.

Eine Elementarschaden-Versicherung
Unter der Erfahrung der Naturereignisse in der letzten Zeit wurde der Abschluss einer Gebäude- und Inventarschadens-Versicherung beschlossen.

Vielen Dank an die Gemeinde
Unser Dank geht an all jene, die sich bisher an den Spenden für die Opfer der Hochwasserkatastrophe beteiligt haben oder dies in Zukunft noch tun werden. Wir freuen uns, vielen Menschen in dieser Notlage helfen zu können.

Presbyter
Lothar Ebert

Presbyterin
Svenja Disselbeck



OFFENE TÜREN IM ADVENT

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein, sich bei den Offenen Türen im Advent, auf die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen. Vom 1. Dezember bis zum 22. Dezember bieten wir Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Offene Türen unter ZOOM an. An den 4 Mittwochen findet ein präsentisches Treffen in einer evangelischen oder katholischen Kirche in Hürth statt. Achten Sie bitte auf die Aushänge.

Zu den ZOOM – Treffen können Sie sich einloggen unter:
Zoom-Meeting beitreten: https://eu01web.zoom.us/j/69412642231?pwd=ZVBnZWY0MS9qZTFjWEVQdXYrY0pHdz09
Meeting-ID: 694 1264 2231 – Kenncode: 581909
Schnelleinwahl mobil
+496971049922,,69412642231#,,,,*581909# Deutschland
+496938079883,,69412642231#,,,,*581909# Deutschland

Foto: ©PRILL Mediendesign - stock.adobe.com

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2021 BIS
FEBRUAR 2022

HÜRTH-MITTE
Martin-Luther-King-Kirche

28.11.2021 2. Advent	**09:45 Uhr Macht hoch die Tür: klingender Advent** Pfarrer Jan Ehlert	

DEZEMBER 2021

05.12.2021 2. Advent	**11:00 Uhr Adventsgottesdienst** Pfarrerin Franziska Boury	
12.12.2021 3. Advent	**17:00 Uhr Weihnachtsoratorium** Pfarrerin Franziska Boury	
19.12.2021 4. Advent	**09:45 Uhr Familiengottesdienst** Diakon Kai Oppenberg	
24.12. 2021 Heiligabend	**11:00 Uhr Krabbelgottesdienst** **14:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** **15:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** Diakon Kai Oppenberg **22:00 Uhr Christmette** N.N.	
25.12.2021 1. Christtag	**Uhrzeit* Weihnachtsgottesdienst Schulhof Bodelschwinghschule, Alt-Hürth** Diakon Kai Oppenberg	
26.12.2021 2. Christtag	**Zentraler Gottesdienst in Gleuel**	
31.12.2021 Altjahresabend	**Zentraler Gottesdienst in Efferen**	

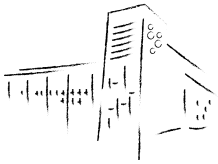
JANUAR 2022

02.01.2022 1. Sonntag nach dem Christfest	**11:00 Uhr** Pfarrer Jan Ehlert	
09.01.2022 1. Sonntag nach Epiphanias	**17:00 Uhr** Pfarrerin Franziska Boury	
16.01.2022 2. Sonntag nach Epiphanias	**09:45 Uhr** N.N.	
23. 01.2022 3. Sonntag nach Epiphanias	**11:00 Uhr Gottesdienst mit Konfis** Pfarrerin Franziska Boury	
30. 01.2022 Letzter Sonntag nach Epiphanias	**17:00 Uhr** Pfarrer Jan Ehlert	

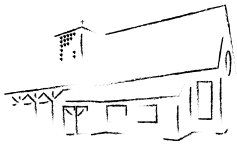
FEBRUAR 2022

06.02.2022 4. Sonntag vor der Passionszeit	**09:45 Uhr** Pfarrerin Franziska Boury	
13.02.2022 Septuagesimä	**11:00 Uhr** Pfarrerin Franziska Boury	
20.02.2022 Sexagesimä	**17:00 Uhr** Pfarrer Jan Ehlert	
27.02.2022 Estomihi	**Zentraler Gottesdienst in Gleuel**	

- mit Abendmahl
- mit Kinderkirche
- für Kinder geeignet
- mit Kirchencafé
- Fahrdienst Anmeldung bei der Ortsküsterin



GLEUEL
Martin-Luther-Kirche



EFFEREN
Friedenskirch-Kirche

11:00 Uhr Macht hoch die Tür: klingender Advent Pfarrer Jan Ehlert	**17:00 Uhr Macht hoch die Tür: klingender Advent** Pfarrer Jan Ehlert
17:00 Uhr Taizégottesdienst Pfarrerin Franziska Boury	**09:45 Uhr Adventsgottesdienst** Pfarrerin Franziska Boury
09:45 Uhr Adventsgottesdienst Pfarrerin Wiebke Dorando	**11:00 Uhr Adventsgottesdienst** **P**farrerin Wiebke Dorando
11:00 Uhr Familiengottesdienst Diakon Kai Oppenberg	**17:00 Uhr Bring dein Instrument mit!** **Mitspielgottesdienst im Advent** Diakon Kai Oppenberg
10:30 Uhr Krabbelgottesdienst **14:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** **15:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** Pfarrer Jan Ehlert **18:30 Uhr Christvesper**	**10:00 Uhr Krabbelgottesdienst** Diakon Kai Oppenberg **14:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** **15:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel** **17:00 Uhr Christvesper** **18:30 Uhr Christvesper** Pfarrerin Franziska Boury
Uhrzeit* Weihnachtsgottesdienst **Wendelinusplatz, Berrenrath** Diakon Kai Oppenberg, Pfarrer Jan Ehlert	**Uhrzeit* Weihnachtsgottesdienst** **vor St. Johannes Baptist, Kendenich** Diakon Kai Oppenberg
11:00 Uhr Lessons and Carols: Weihnachten singen und genießen Pfarrer Jan Ehlert	**Zentraler Gottesdienst in Gleuel**
Zentraler Gottesdienst in Efferen	**18:00 Uhr Altjahresabend** Pfarrerin Franziska Boury

* siehe Aushänge

17:00 Uhr Pfarrer Jan Ehlert	**09:45 Uhr** Pfarrer Jan Ehlert
09:45 Uhr Pfarrerin Franziska Boury	**11:00 Uhr** Pfarrerin Franziska Boury
11:00 Uhr N.N.	**17:00 Uhr** N.N.
17:00 Uhr Gottesdienst mit Konfis Pfarrerin Franziska Boury	**09:45 Uhr Gottesdienst mit Konfis** Pfarrerin Franziska Boury
09:45 Uhr Pfarrer Jan Ehlert	**11:00 Uhr** Pfarrer Jan Ehlert

11:00 Uhr Pfarrerin Franziska Boury	**17:00 Uhr** Pfarrerin Franziska Boury
17:00 Uhr N.N.	**09:45 Uhr** N.N.
09:45 Uhr Alaaf-Gottesdienst mit Kostümen: für Kinder und ihre Familien Pfarrer Jan Ehlert	**11:00 Uhr** Pfarrer Jan Ehlert
11:00 Uhr Gottesdienst ohne Alaaf und Kamelle: für alle Karnevalsflüchtigen Pfarrer Jan Ehlert	**Zentraler Gottesdienst in Gleuel**

evangelisch in Hürth wurden ...

(Amtshandlungen bis zum 21. Oktober 2021)

... getauft

... getraut

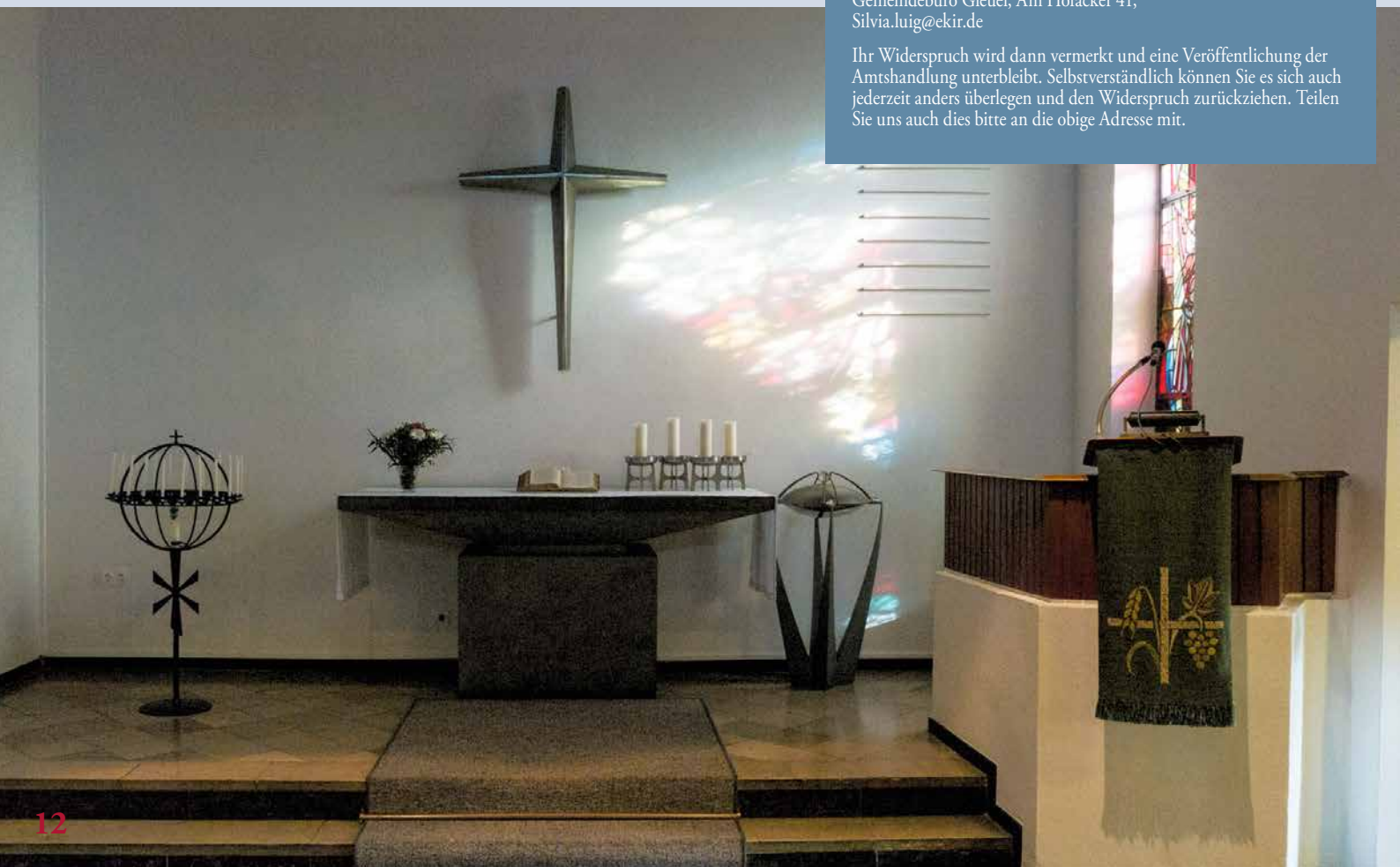
... bestattet

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die folgende Adresse mit:

Gemeindebüro Gleuel, Am Hofacker 41,
Silvia.luig@ekir.de

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



FRAUEN SPENDEN

DER EVANGELISCHE FRAUENKREIS HÜRTH-MITTE
TUT GUTES MIT DEM GELD DER FRAUENHILFE

TEXT: TANJA DAVID, DIAKONIEMITARBEITERIN IM SENIORENBEREICH
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Ende des Jahres 2018 löste sich der Kreisverband der Evangelischen Frauenhilfe Köln-Süd e. V. und damit verbunden auch die dort zugehörigen Frauenhilfen in unserer Kirchengemeinde auf. Die Gruppen als solche blieben jedoch sowohl in Efferen als auch in Hürth-Mitte bestehen, allerdings nicht mehr unter dem Namen Frauenhilfe.

In Efferen treffen sich die Frauen inzwischen als Ökumenischer Frauenkreis Efferen jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr in der Friedenskirche, Ansprechpartnerin ist Gudrun Becher, die Sie unter der Telefonnummer 6 34 11 erreichen.

In Hürth-Mitte hat sich die Frauenhilfe in Evangelischer Frauenkreis Hürth-Mitte umbenannt. Die Treffen finden jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, ebenfalls um 15.00 Uhr, in der Martin Luther King-Kirche statt. Hier ist die Ansprechpartnerin Ulla Ernst, mit der Telefonnummer 6 29 19 77.

Beide Gruppen freuen sich über neue Interessentinnen und Teilnehmerinnen, die sich bitte bei den jeweiligen Ansprechpartnerinnen vorher telefonisch melden mögen. Wie alle Veranstaltungen in unseren Gemeindezentren finden auch diese Treffen unter der 3-G-Regel* statt (Stand: September 2021, bitte informieren Sie sich über die aktuellen Bedingungen).

Während die Frauen früher verschiedenste Aufgaben in und für die Gemeinde übernommen haben, treffen sie sich heute in gemütlicher Runde zum Kaffeetrinken und miteinander Erzählen. Außerdem laden sie hin und wieder Gäste ein, die mit interessanten Vorträgen, Musik und Gesang die Nachmittage abwechslungsreich gestalten.

In Hürth-Mitte gab es in der Vereinskasse der Frauenhilfe noch 1.000,- Euro und die Damen haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, dieses Geld für gute Zwecke zu spenden. Sie wollten den Betrag jedoch nicht einfach nur überweisen, sondern persönlich übergeben, um dabei gleich zu erfahren, wie ihre Spende genutzt wird. So machte sich Frau Ernst diesen Sommer auf den Weg zum Hospizverein und zu den beiden Evangelischen Kindertagesstätten, wo sie jeweils sehr freundlich empfangen wurde. Im Hospizverein freuten sich die hauptamtlichen Koordinatorinnen Inge Sauren und Katharina Düvel über 250,- Euro, die als Beitrag in die Arbeit der Ehrenamtlich Mitarbeitenden einfließen wird. Linda Binias, die Leiterin der Kita Sterntaler, stellt die 250,- Euro-Spende zu gleichen Teilen jeweils den 5 Gruppen zur Verfügung, so dass die Kinder dort mit den jeweiligen Erzieher:innen über eine Anschaffung selbst entscheiden können. Der stellvertretende Leiter der Ev. Kita Am Mühlenhof, Andreas Wolters, freute sich über die 250,- Euro, für die neues Sandspielzeug für alle Kita-Kinder angeschafft wird. Den vierten Spendenanteil von 250,- Euro überreichte Frau Ernst im Rahmen eines Treffens des Frauenkreises am 01. September 2021 dem katholischen Pastoralreferenten Wigbert Spinrath und Diakon a.D. Helmut Werner für das ökumenische Schulprojekt in Hürths Partnerstadt Kabarnet in Kenia. Die beiden Kirchen unterstützen dort Kinder, die sich sonst ihren Weg durch die vierjährige Oberstufe nicht leisten können. Etwa 250 € benötigt ein Kind pro Jahr für die Finanzierung der Lehrmittel und der Schulkleidung. Mit dieser Spende ist also ein Jahr Bildung für ein Kind finanziell abgesichert.

* geimpft, genesen oder getestet

Diakoniemitarbeiterin Tanja David

BESONDERE ORTE

IN DER BEGEGNUNG MIT GOTT

TEXT: PRESBYTERIN GABRIELE FRECHEN
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Presbyterin
Gabriele Frechen

Anfang Juli dieses Jahrs durfte ich in meiner Heimatgemeinde das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Rund die Hälfte des Jahrgangs war erschienen, unter Corona Bedingungen durfte jede und jeder eine Begleitperson mitbringen und wir teilten uns jeweils zu zweit eine Kirchenbank. Die Pfarrerin verlas uns nochmals unseren Konfirmationsspruch und segnete uns. Danach im Pfarrgarten waren die 50 Jahre wie weggewischt. Mit „Weißt du noch…?“ teilten wir unsere Erinnerungen und spürten die Verbundenheit wie vor 50 Jahren. Beim anschließenden Mittagessen stellte ich die Frage:

„Wer von euch geht denn noch regelmäßig zum Gottesdienst?“ Aus dieser einfachen Frage entspann sich ein lebhaftes und kontroverses Gespräch. Von „manchmal, wenn es mir nicht gut geht“ über „ich spende so viel, ich brauch nicht in die Kirche zu laufen“ bis „ich kann auch zu Hause beten, dafür brauche ich keine Kirche“ war alles dabei. Wobei mir immer noch nicht klar ist, was Geldspenden und Gottesdienst miteinander zu tun haben.

Foto: ©elmundodepeapa- - stock.adobe.com

Beten kann man überall, das stimmt wohl. Aber ist es wirklich dasselbe, ob ich im Büro an meinem Schreibtisch oder in der Küche bete oder im Gottesdienst?

An allen Orten habe ich meine guten und schlechten Gedanken dabei, alles, was mir Sorgen macht oder mir Freude bereitet. Das ist gut und soll ja auch so sein. Aber wenn ich mich auf eine Zwiesprache mit Gott einlassen will, muss ich alles Unwichtige ausblenden. Und das geht in meinen Augen am besten im Gottesdienst. Früher war schon der Kirchgang, also der Fußweg zur Kirche, ein Stück Meditation. Viele von uns haben nicht mehr das Glück, zu Fuß zur Kirche gehen zu können, weil es nicht mehr in allen Ortsteilen eine Kirche gibt. So kommen wir mit dem ganzen Alltag in die Kirche. Und dann fängt die Orgel an zu spielen.

In unserer Liturgie heißt es an der Stelle: „die Gemeinde kommt zur Ruhe“. Aber nicht nur die Gemeinde als Ganzes kommt zur Ruhe, sondern auch jede und jeder Einzelne. Das ist der Moment, wo das Wesentliche vom Unwesentlichen getrennt wird. Wir können uns öffnen für das gemeinsame Singen, für die Predigt und in der Stille die eigenen Gedanken vor Gott bringen. Und plötzlich fühlt der Sonntag sich auf dem Heimweg ganz anders an als auf dem Hinweg. Sorgen und Probleme gehen davon nicht weg, aber man kann sie für einige Zeit vergessen und neue Kraft und Zuversicht schöpfen. Und Freude und Glück werden größer, wenn man sie teilt.

Aber ist der Gottesdienst der alleinige Weg Gott zu begegnen? Aus eigener Erfahrung und aus den Erzählungen der Mitkonfirmanden stellt sich das anders dar.

Foto: ©Gerald Villena - stock.adobe.com

Ein passionierter Bergwanderer erzählte mir, dass jedes Mal, wenn er endlich erschöpft und glücklich den Gipfel des Berges erreicht hat und die Schöpfung von oben betrachtet, ihn ein ganz ehrfürchtiges Gefühl überwältigt. In diesem Moment spürt er die Nähe des Schöpfers wie an keinem anderen Ort. Andere haben das Gefühl im tiefen Wald, wenn Sie unvermittelt auf eine von hohen Bäumen umstellte Lichtung treten.

Ich kann das gut nachvollziehen. Mir ist es einige Male genauso ergangen. Als ich das erste Mal auf Lanzarote Urlaub gemacht habe, habe ich den Jameo del aqua besucht, eine Höhle, die von dem Künstler Cesar Manrique ausgestaltet wurde. Ich kann sie nicht beschreiben, ebenso wenig wie das Gefühl, das mich umgehauen hat, als ich sie zum ersten Mal betrat. „Hier muss Gott wohnen" war mein erster Gedanke. Das hat sich auch bei meinen späteren Besuchen nicht geändert.

Es gibt einige solcher Orte für mich. Ein anderer ist die Kapelle in einem Salzbergwerk in Polen, in der Nähe unserer Partnerstadt. Ich war zu Besuch in unserer Partnerstadt Skawina. Zum Besuchsprogramm gehörte die Besichtigung eines nahe gelegenen Salzbergwerks. Tief unter der Erde hatten die Bergleute eine der hallenartigen Kavernen mit Salzskulpturen, Kreuzen, Kronleuchtern und einem Altar zu ihrer Kathedrale ausgebaut. Ein magischer Ort mit Energie im Überfluss. Und gleichzeitig empfand ich die Verletzlichkeit des Ortes und auch meine eigene. Hier einen Gottesdienst zu feiern mit ganz viel Lobgesang muss im wahrsten Sinne des Wortes zum Weinen schön sein.

Und noch eine Begegnung mit Gott möchte ich erzählen, diesmal nicht unter der Erde, sondern hoch oben auf dem Berg. Zur Jahrtausendwende war ich mit einer Gruppe zum Skilaufen in Sass Fee. An einem Nachmittag, der Himmel war bedeckt, die Sonne stand schon sehr tief, hatten wir den letzten Lift nach ganz oben genommen und uns nochmal in der Hütte gestärkt für die Talabfahrt. Als wir aus der Hütte traten, ging eine kleine Wolkenlücke auf und ein Sonnenstrahl fiel direkt vor unseren Augen in eine grüne Wand aus dickem Eis. Es war, als ob der liebe Gott selber uns diesen einzigartigen Lichtblick geschickt hatte. Nicht nur ich, wir alle waren wie gebannt von diesem unglaublichen, wunderbaren Anblick.

Auch Sie haben bestimmt solche Orte oder Begebenheiten, in denen Sie sich Gott ganz besonders nah gefühlt haben.
Ich glaube, es reicht, ein offenes Herz für solche Momente im Leben zu haben, um diese besonderen Begegnungen mit Gott zu erleben.

Und trotzdem glaube ich, dass es einen Unterschied macht, wo man betet. Sonntags im Gottesdienst, mit dem ganzen bekannten Ablauf, mit den anderen Menschen, der Orgel, dem Gesang, weiß ich sicher, dass ich die Nähe spüren werde und ich weiß tief in meinem Herzen; ich kann nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand.

Foto: ©Netzer Johannes - stock.adobe.com

IHR KINDERLEIN KOMMET

FREUDE
IN DER BEGEGNUNG

TEXT: FRANZISKA BOURY
FOTO: FRANZISKA BOURY

Pfarrerin
Franziska Boury

Welches ist denn euer Lieblingsweihnachtslied? Kennt ihr dieses hier:

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall,
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Das ist ein ganz altes Lied. Es ist schon über 200 Jahre alt. Ich finde es ist trotzdem sehr schön und ich singe es sehr gern. Wahrscheinlich haben eure Urgroßeltern es schon früher zu Hause am Heiligen Abend vor dem Christbaum gesungen.

Ich mag es, es ist eine fröhliche Melodie und ich singe so gerne.

Gott macht uns allen an Weihnachten Freude.

Ich bin mir sicher ihr fiebert schon auf Weihnachten hin und habt einen Wunschzettel geschrieben.

Ich kann mir vorstellen, dass ihr euch aber auch auf das Feiern mit euren Eltern und Verwandten freut. Ihr kommt alle zusammen – esst etwas schönes – vielleicht singt ihr oder musiziert miteinander – vielleicht kommt ihr sogar zu einem unserer Gottesdienste.

Und ich finde, dieses Fest macht auch Freude – die Freude miteinander zusammen zu sein.

Gott schenkt uns die Freude – dass er mitten unter uns ist. Im Jesus-Kind, ganz klein in der Krippe. Ganz klein und doch würden wir alle sofort spüren, wenn Jesus fehlen würde. So wie wir spüren, wenn jemand aus der Familie fehlt.

Im Lukas Evangelium wird erzählt wie Jesus in einem Stall zur Welt kommt. Ihr merkt wie schön es ist, bei euch zu Hause im Wohnzimmer – oder in der Kirche mit vielen anderen – wenn wir zusammenkommen und die Geborgenheit von vier Wänden und einem Dach geschenkt bekommen.. Wenn ihr wollt, kopiert euch die nächste Seite – vielleicht sogar auf buntes Papier und faltet euch ein Haus, mit der Hilfe eurer Eltern, das für den Stall – für die geschenkte Freude Gottes steht, dass er bei uns ist.

Eure Franziska Boury

GOTTESDIENST ONLINE IM KINDEZIMMER

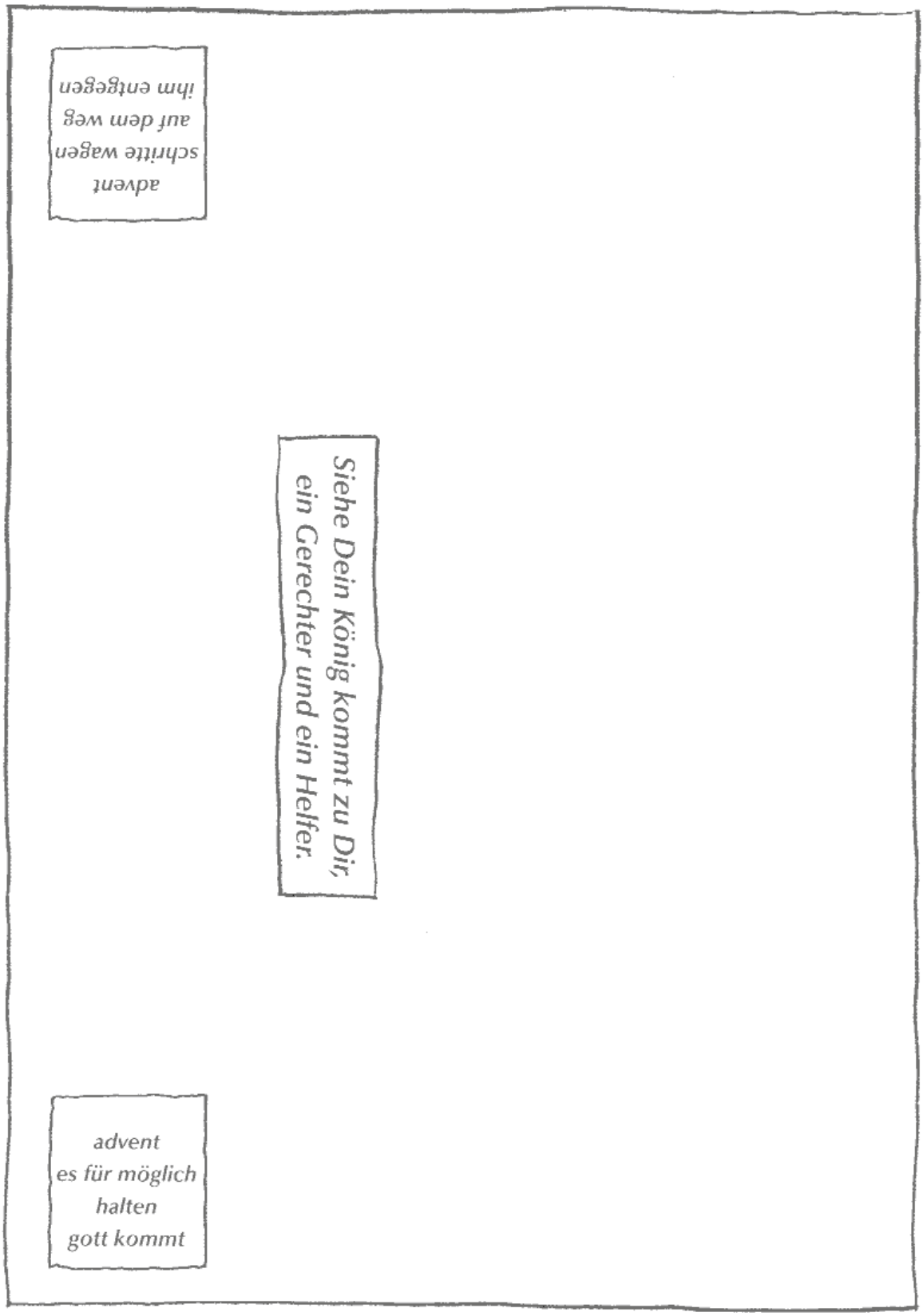
GoKi über ZOOM ID:
979 1590 4449:

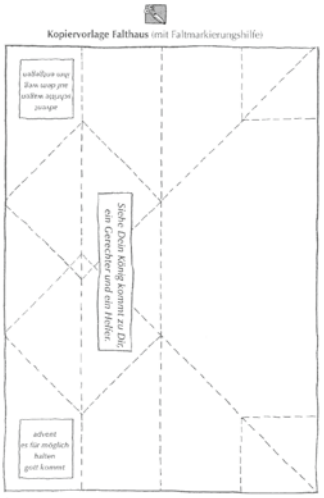
9. Januar 2021, 13. Februar 2021 und 13. März 2021
10:00 - 10:30 Uhr

KRABBELGOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND

10:00 Uhr Friedenskirche, Efferen
10:30 Uhr Martin-Luther-Kirche, Gleuel
11:00 Uhr Martin-Luther-King-Kirche Hürth-Mitte

Foto: ©SusaZoom - stock.adobe.com





Ein Adventshaus falten (© Reinhard Horn, Ulrich Walter, Advent und Weihnachten mit dem Friedenskreuz, Lippstadt, 2008, S. 9f.)

Falten Sie alle Falze nach innen und außen, das hilft später beim Einfalten der Seitenwände. Zuerst wird das Blatt quer in der Mitte gefaltet, dann wir die obere Hälfte, das spätere Dach, noch einmal zur Mitte gefaltet. Nun wird das Blatt mit der Rückseite nach oben gelegt und die obere Hälfte einmal zur Hälfte gefaltet.

Als Nächstes werden beide Seiten diagonal gefaltet, dabei bildet sich oben ein kleines Winkelkreuz. Wenn Sie nun die beiden äußeren Seiten des Blattes bis zum Diagonalfalz nach innen klappen und mit den Daumen die entstehende Falte nach außen drücken, schließt sich das Dach und gibt den Blick auf die Aufschrift: „Siehe, dein König…“ frei. Wenn Sie nun die Außenkanten andrücken, ist Ihr Adventshaus fertig. Im Eingang ist Platz für eine Illustration.

30 JAHRE JUGENDFREIZEIT IN GRIECHENLAND

EIN GENIALES GESCHENK (NICHT NUR) ZU WEIHNACHTEN

TEXT: DIAKON KAI OPPENBERG
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, DIAKON KAI OPPENBERG

Diakon
Kai Oppenberg

Für mich ist die Freizeit mit einer persönlichen Zeitreise verbunden. Denn als Helmut Werner, der damaliger Diakon in der Jugendarbeit auf die Idee kam, diese Jugendfreizeit zu planen und durchzuführen, leistete ich meinen Zivildienst in unserer Gemeinde ab.

Was für eine tolle Möglichkeit mir ermöglicht wurde, dass ich die erste Griechenland-Freizeit 1992 in die Nähe der Stadt Volos begleiten konnte.

Die Teilnehmenden reisten per Bahn und Fähre an und in Griechenland ging es mit gemieteten Kleinbussen weiter. Es fanden gleich 3 Freizeiten von jeweils 2 Wochen direkt hintereinander statt. Was für ein großartiger Sommer.

Die Felsenklöster in Meteora, Korinth, Delphi, Athen besuchten wir auf einer 3-Tages-Reise und übernachteten unter freiem Himmel auf Campingplätzen. Die Ausstattung war teils improvisiert, aber es fehlte an nichts Wesentlichem. Darin waren sich alle Teilnehmenden damals einig.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Freizeit immer weiter. So wuchs die Freizeit von Jahr zu Jahr, wurde routinierter und entwickelte sich zur festen Größe in den Sommerferien. Zu der Entwicklung gehörte auch, dass ein neuer Campingplatz gesucht werden musste und so war das Ziel der Reise bald schon nicht mehr das griechische Festland, sondern die Westküste des Peloponnes.

Im Laufe der Jahre ergab sich in der Nähe des heutigen Campingplatzes eine Lagermöglichkeit, in der alles Equipment aufbewahrt werden konnte. Ein paar Tage vor der Freizeit baut eine kleine Gruppe Freiwilliger alles auf und empfängt die Gruppe.

2006 bin ich wieder aktiv in die Freizeit eingestiegen. Zunächst ehrenamtlich, dann im Rahmen meiner Anstellung in unserer Gemeinde.

Untrennbar sind natürlich viele persönliche Erinnerungen, Erlebnisse und Kontakte, die im Laufe vieler Gruppen und Jahre entstanden sind. Besonders freut und erstaunt es mich, dass unser Freizeitangebot immer noch Jugendliche und Betreuende begeistert.

Immerhin ist die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gegensatz zu früher deutlich verändert. Natürlich haben wir die Struktur und den Ablauf der Freizeit immer wieder aktualisiert und angepasst, damit wir für die Teilnehmenden eine attraktive Zeit mit vielen Erlebnissen und Eindrücken bieten können.

Vielleicht ist es ein tolles Weihnachtsgeschenk für Dich. Wenn Du (fast) 16 Jahre alt bist und noch nicht weißt, was Du dir zu Weihnachten wünschen sollst, lass Dir von Deiner Familie (einen Teil) der Teilnehmerkosten schenken.

Und wenn schon alle Weihnachtsgeschenke für Dich organisiert sein sollten, empfehle ich Dir dringend, gemeinsam mit Deinen Freunden mitzukommen. Es lohnt sich!

Jugendtreff in Mitte: 7.12., 4.01., 8.2., 8.3. jeweils 18:00 Uhr

Foto: © tirtop-fotolia.com

REGELMÄßIGE TERMINE IN UNSERER GEMEINDE

FÜR evangelisch in Hürth
ZUSAMMENGESTELLT VOM REDAKTIONSKREIS

Pandemiebedingt können wir nicht sagen, welche der folgenden Termine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über unsere Website www.evangelisch-in-huerth.de oder über die angegebenen Telefonnummern.

Frauen

Evangelischer Frauenkreis Hürth-Mitte
jeden 1. und 3. Mittwoch, 15.00 Uhr
Kontakt:Ulla Ernst, Telefon: 6 29 19 77

Ökumenische Frauengruppe, jeden 2. Donnerstag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche Gleuel, Kontakt: Hiltrud Hamacher, Telefon: 3 52 82, Margarete Neukirchen, Telefon: 3 19 69

Treff 80 in Gleuel montags von 15:00 bis 17:00 Uhr, Kontakt: Ursula Koser, Telefon 3 31 78

Ökumenischer Frauenkreis Efferen
2. und 4. Mittwoch, 15:00 Uhr, Kontakt: Gudrun Becher, Telefon: 6 34 11

Senioren

Seniorenclub der AWO in Efferen donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr, Kontakt: Herr Kroy, Telefon: 99 11 26

Gottesdienst im Haus St. Ursula in Hermülheim
1. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,

Gottesdienst im Rudi-Tonn-Haus in Hermülheim
2. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,

Gottesdienst im Anna-Haus in Hermülheim
3. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr, Kontakt Pfarrerin Franziska Boury, Telefon: 0177 - 4 75 37 44.

Gottesdienst im Sebastianusstift Gleuel
3. Dienstag im Monat, 10:15
Kontakt: Pfarrer Jan Ehlert, Telefon: 3 15 64

Musik

Evangelische Kantorei aktuell in der Martin Luther King-Kirche, Hürth-Mitte, 19:00 bis 21:00 Uhr, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon 0151 - 74 32 70 74

Kinderchor „Kantorei-Spatzen“, donnerstags, 17:00 bis 17:45 Uhr, Efferen. Informationen unter www.kantorei-spatzen.de, Kontakt: Veronika Metzger, Telefon: 0157 - 85 90 42 60

Chor & Band GOOD NEWS in Hürth-Mitte, dienstags, 19:45 bis 21:15 Uhr, Martin-Luther-King-Kirche, Kontakt: Bernhard Wilmes (Chorleiter), Tel.: 02235 - 9 59 47 55, chorleiter@goodnews-koeln.de
Internet: www.chor-goodnews.de oder www.goodnews-koeln.de

Blockflöten-Unterricht gegen Honorar in Efferen, donnerstags, 18:00 bis 18:45 Uhr, Kontakt: Veronika Metzger, Telefon: 0157 - 85 90 42 60, veronika.metzger@ekir.de

Kindermusik, jeden 2. Samstag im Monat, 10:00 bis 12:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Gleuel, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151- 74 32 70 74

Rund um unsere Gemeinde

Netzwerk Löwenzahn e.V. in Hermülheim, Rosellstr. 3, Telefon 97 97 77, netzwerk@netzwerk-loewenzahn.de
aktuelles Veranstaltungsprogramm unter: www.netzwerk-loewenzahn.de#

AA-Gruppe in Gleuel
dienstags 19:00 Uhr, Kontakt: Bernhard Janz, Telefon: 0151-17 39 72 49, Ralph, Telefon: 0174-5 35 90 17

Überkonfessioneller Trauertreff in Efferen, jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:30 bis 17:30 Uhr, St. Mariä Geburt, Efferen, Martin-Luther- Str. 12, Kontakt: Ute Kronberg, Telefon: 97 83 86 und Marianne Herberz, Telefon: 4 17 05

Katholische öffentliche Bücherei in Efferen, Kaulardstraße 79, Öffnungszeiten: freitags, 16:30 bis 18:30 Uhr, sonntags, 10:30 bis 12:30 Uhr, Kontakt: 9 63 22 42, im Internet: www.koeb-efferen.de

Katholische öffentliche Bücherei in Alstädten-Burbach, Jabachstraße 5, Öffnungszeiten: montags, 16 bis 18 Uhr, freitags (nur außerhalb der Ferien) 17 bis 18 Uhr, sonntags 10:30 bis 11:30 Uhr. Kontakt: Ute Schultes, Telefon: 978619

Offener Trauertreff – Austausch für Trauernde bei Kaffee und Kuchen. Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:30-17:30 Uhr. Pfarrhaus der katholischen Kirche St. Mariä Geburt, Frongasse 8, Hürth-Efferen. Anmeldung bei Ute Kronberg, Telefon: 02233 978386

Konfirmanden-Unterricht

Die KonfiZeit hat wieder begonnen. Kinder der dritten und Jugendlicher der achten Klasse sind im Herbst in ihre gemeinsame Zeit gestartet. Kurzfristig entschlossene melden sich gerne in unseren Büros, beim Pfarrteam oder bei Diakon Kai Oppenberg.

Die Einladungen für den nächsten Jahrgang, der nach den Sommerferien 2022 startet, werden wir im Frühjahr 2022 an die Familien versenden, die Kinder und Jugendliche im entsprechenden Alter haben.

evangelisch in Hürth ADRESSEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH
Internetadresse: www.evangelisch-in-huerth.de

Pfarrerin Christiane Birgden
Hürth-Mitte, Hermülheim, Alt-Hürth, Knapsack
Villering 36, Hermülheim
✆ 0 22 33 - 7 67 13
✉ Christiane.Birgden@ekir.de

Pfarrer Jan Ehlert
Alstädten-Burbach, Berrenrath, Gleuel, Sielsdorf, Stotzheim
Am Hofacker 41, Gleuel
✆ 0 22 33 - 3 15 64
✉ Jan.Ehlert@ekir.de
WhatsApp / Telegram: 0170 - 5582035
Threema: 3A9EE4Z3 – fb.com/jan.rudolf.ehlert
Instagram: @pfr.ehlert – Twitter: @studtheol

Pfarrerin Franziska Boury
Efferen, Teile von Hermülheim, Kendenich, Fischenich, Kalscheuren
Bodelschwinghstr. 20, 50354 Hürth
✆ 0 22 33 - 96 54 08, mobil: 0177 - 4 75 37 44
✉ Franziska.Boury@ekir.de

Diakon Kai Oppenberg
Kinder und Jugendarbeit
✆ 0 22 33 - 6 26 98 69, Fax 0 22 33 - 6 27 98 89
✉ Kai.Oppenberg@ekir.de

Presbyteriumsvorsitzender Manuel Busch
✉ Manuel.Busch@ekir.de

Diakoniemitarbeiterin Tanja David
✆ mobil 0163 - 7 34 12 35
✉ Tanja.David@ekir.de

Alexandra Hortmann
Redaktion Gemeindebrief
✉ Alexandra.Hortmann@ekir.de

Unsere digitalen Kanäle:
evangelisch-in-huerth.de
eih.digital/youtube
eih.digital/facebook
eih.digital/instagram

Andachtstelefon: 0 22 33 - 6 19 91 51

KIRCHEN

Martin-Luther-King-Kirche
Villering 38
Hürth-Mitte
✆ 0 22 33 - 70 79 99

Martin-Luther-Kirche
Am Hofacker 41
Hürth-Gleuel
Küsterin Irina Luft
✆ 0157 - 57 05 44 83
✉ Irina.Luft@ekir.de

Friedenskirche
Martin-Luther-Str. 12
Hürth-Efferen
Küsterin Katharina Bestvater
✆ 0 22 33 - 7 13 34 59
✉ Katharina.Bestvater@ekir.de

BANKVERBINDUNG:
Bank f. Kirche u.Diakonie eG - KD-Bank
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE59 3506 0190 1015 0991 90

UNSERE GEMEINDEBÜROS

✉ Huerth@ekir.de

Efferen, Martin-Luther-Straße 12
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9:00 bis 13:00 Uhr
Pia Blome-Drees: ✉ Pia.Blome-Drees@ekir.de
✆ 0 22 33 - 7 21 24
Fax: 0 22 33 - 70 74 59

Gleuel, Am Hofacker 41
Öffnungszeiten: Montag, 08:00 bis 11:00 Uhr, Mittwoch, 09:00 bis 12:00 Uhr, Freitag, 08:00 bis 10:00 Uhr
Silvia Luig: ✉ Silvia.luig@ekir.de
✆ 0 22 33 - 3 32 16
Fax: 0 22 33 - 93 97 48

KIRCHENMUSIK

Denise Seidel
✆ mobil 0151 – 74 32 70 74
✉ Denise.Seidel@ekir.de

Veronika Metzger
✆ mobil 0157 - 85 90 42 60
✉ Veronika.Metzger@ekir.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Sterntaler
Von-Boetticher-Str. 9, ✆ 0 22 33 - 8 08 38 00
✉ Kita-Sterntaler@Diakonie-Michaelshoven.de

Kita Am Mühlenhof
Mühlenhof 34, ✆ 0 22 33 - 99 40 10 00
✉ Kita-Muehlenhof@Diakonie-Michaelshoven.de

WEITERE WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge gebührenfrei
✆ 08 00 - 111 0 111

Chatseelsorge
www.chatseelsorge.de

Suchttelefon
✆ 02 21 - 1 97 00

Helfende Hände
✆ 0 22 33 - 5 37 85

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
Tunisstr. 3, 50667 Köln
✆ 02 21 - 2 57 74 61

Außenstelle Frechen
Blindgasse 6, 50226 Frechen
✆ 0 22 34 - 1 70 25

Hospiz Hürth e.V.
Luxemburger Straße 358, Hürth-Hermülheim
✆ 0 22 33 - 9 85 89 30
✉ Kontakt@Hospiz-Huerth.de
www.hospiz-huerth.de